



SENIOREN AM BAUERNHOF

## Gut betreut und liebervoll umsorgt.

**14 SICHERE PASSWÖRTER**

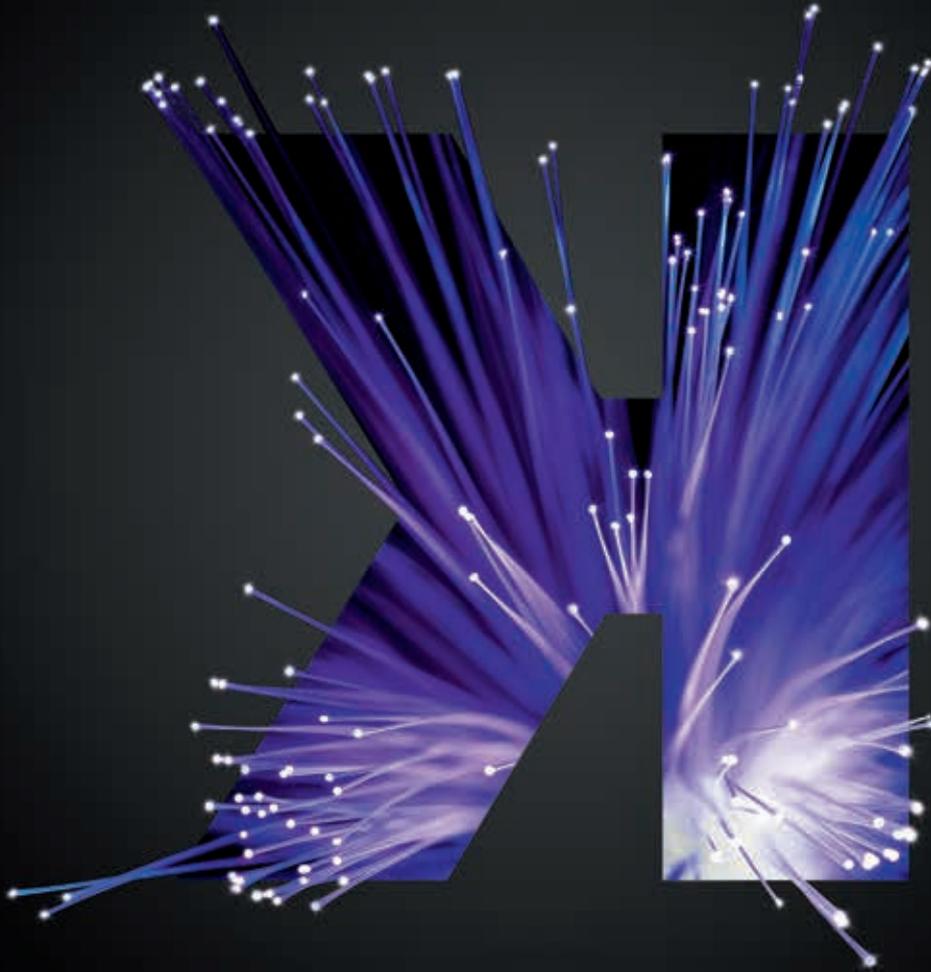
Worauf sollte man achten?

**20 IM GESPRÄCH**

Erich Kobler, ein verdienter  
Genossenschafter

passion for technology

**KONVERTO**



# Damit schnell schnell bedeutet.

Surfgeschwindigkeiten von bis zu 1Gbit/s, damit die Arbeit Spaß macht, die Telefonie online läuft und die Cloud-Lösung zum Genuss wird. 120 Mitarbeiter stehen den Südtiroler Unternehmen und Privatpersonen zur Verfügung. Wir sind Experten für Internetanbindungen, Modern Workplace, Business Continuity, Security, Cloud-Lösungen, Software-Entwicklung und Digitalisierung.

**KONVERTO AG** Bruno-Buozzi-Str. 8, Bozen  
Info Center 800 031 031 [info@konverto.eu](mailto:info@konverto.eu) [konverto.eu](http://konverto.eu)

## Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Wer als Kind die Gelegenheit hatte, Zeit auf einem Bauernhof zu verbringen, verbindet damit oft auch noch als Erwachsener schöne Erinnerungen. Der Umgang mit den Tieren, die Arbeit in der Natur, der Geruch von Heu, das Zusammensitzen und Beten am Tisch – all dies war spannend und erlebnisreich. Dass auch ältere pflegebedürftige Menschen sich in einer bäuerlichen Familie gut aufgehoben fühlen, zeigt die Seniorenbetreuung der Sozialgenossenschaft „Mit Bäuerinnen lernen – wachsen – leben“. Seit 2015 wird diese in Südtirol angeboten, und sie hat sich mittlerweile zu einer beliebten ergänzenden Pflegeform entwickelt. Denn der Mensch ist hier nicht Patient, sondern Teil der Familie und soll sich am Hof ein bisschen wie zu Hause fühlen. Neben dem sozialen Aspekt der Landwirtschaft haben wir auch ihre technische Seite unter die Lupe genommen. Denn die Digitalisierung macht vor Stallgeruch und Anbauflächen nicht Halt. Sie bietet viele Möglichkeiten und Chancen – welche diese sind, erfahren Sie in unserem Magazin.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer!



**Das Raiffeisen Magazin gibt es auch online! Mit einem Klick auf [www.magazin.raiffeisen.it](http://www.magazin.raiffeisen.it) können Sie das Magazin am Computer oder Smartphone lesen. Mit dem Online-Magazin bieten wir einen ergänzenden Service zur Printausgabe. Lesen Sie mal rein!**



**Impressum:** Raiffeisen Magazin, 41. Jg., Ausgabe Nr. 4, August/September 2019. **Herausgeber:** Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft; Raiffeisenstr. 2, I-39100 Bozen. **Ermächtigung:** Landesgericht Bozen vom 10.1.1979. **Presserechtlich verantwortlich:** Thomas Hanni. **Leitende Redakteurin:** Ingeborg Stubenruß. **Redaktionssitzung:** Christiane Mutschlechner (cm), Brigitte Linger (bl), Irene Hofer (ih), Christa Ratschiller (cr), Ingeborg Stubenruß (is). **Mitarbeiter:** Roland Furgler (rf), Olav Lutz (ol), Matthias Mayr (ma), Martin von Malfer (mm), Luca Lanzingher (ll), Marion Silgoner (ms), Irene Schlechtleitner (isch). **Fotos:** stock adobe (11, 12, 16), shutterstock (3, 9, 14, 15, 30, 31), fotolia (18), Ethical Banking (8), Südtiroler Bauernjugend (17), Raiffeisenkassen (24–27), Unika (27), Kulturzentrum Grand Hotel Toblach (23), Olav Lutz (28, 29), Archiv. **Erscheinungsweise:** zweimonatlich. **Layout und Produktion:** EGGER & LERCH Corporate Publishing, 1030 Wien. **Druck:** www.longo.media, Bozen. **Kontakt:** Unternehmenskommunikation Raiffeisenverband, Tel. +39/0471/945 386. **E-Mail:** [magazin@raiffeisen.it](mailto:magazin@raiffeisen.it). **Abo:** Adressänderungen, Abbestellungen u. dgl. müssen direkt an die eigene Raiffeisenkasse gerichtet werden. **Online-Ausgabe:** <http://magazin.raiffeisen.it>. **Koordination:** Ingeborg Stubenruß.

### THEMA

#### 04 Lieber Sommerfrische als Altersheim

Soziale Landwirtschaft

### GELD & MEHR

#### 08 Ethical Banking

Süße Erdbeeren aus Jenesien:  
Zu Besuch beim Willelehof

#### 10 Musik bewegt

49. Internationaler Raiffeisen  
Jugendwettbewerb

#### 12 Umfassender Versicherungsschutz für Landwirte

Absicherung von Arbeitskraft und Familie

#### 14 Sichere Passwörter

Tipps, die weiterhelfen

#### 16 Die neuen Steuer-Zuverlässigkeitsindizes ISA

Steuern und Statistik

#### 18 Smart farming digitalisiert Stall und Anbauflächen

Technik erleichtert bäuerliche Arbeit

### IM GESPRÄCH

#### 20 „Aufgedrängt habe ich mich nie“ (aber viel bewegt)

Erich Kobler, verdienter Genossenschafter

### LAND & LEUTE

#### 23 Neues aus den Raiffeisenkassen

Über die Unterstützung von Schulen,  
Sumsifeste, Literaturpreise u. v. m.

### RAT & UNTERHALTUNG

#### 28 Erlebnis Natur

Göflaner Seerunde

#### 31 Was sagt der Knigge?

Ist Smalltalk wirklich so wichtig?

## SOZIALE LANDWIRTSCHAFT

# Lieber Sommerfrische als Altersheim

Seit einigen Jahren können Senioren auf Südtiroler Bauernhöfen betreut und gepflegt werden. Eine Entlastung für die angespannte Pflegesituation und ein Zusatzeinkommen für Bäuerinnen.

„**Wenn sie** die Tiere sehen, egal ob es ein Hase ist, eine Katze oder eine Kuh, ist alles gut“, sagt Maria Egger. Sie meint damit die Senioren, die sich erst sträuben, zur Pflege an einem fremden Ort untergebracht zu werden, sich dann aber mit der neuen Umgebung meist rasch anfreunden.

Maria Egger ist Vizepräsidentin der Sozialgenossenschaft „Mit Bäuerinnen lernen – wachsen – leben“, die unter anderem Seniorenbetreuung auf Bauernhöfen anbietet. Die Senioren wollen, wenn sich die Zeit des selbstständigen Lebens zu Ende neigt, meist lieber in den eigenen vier Wänden betreut werden, als in ein neues Umfeld zu kommen. Doch oft geht das nicht, und für diese Fälle bieten die Bäuerinnen eine ergänzende Alternative zum Senioren- oder Pflegeheim an. Eine nötige, wenn man sich die Zahlen anschaut: 74 Seniorenwohnheime mit insgesamt 4.210 Betten gibt es in Südtirol, doch fehlen alleine in Bozen derzeit 600 Pflegebetten für Senioren. Auch am Personal mangelt es: Pfleger und Betreuer für Altenheime werden händeringend gesucht.

## BEDARF STEIGT

Seit 2007 sind die ersten Tagesmütter aktiv, ab 2010 wurde die Seniorenbetreuung aufgebaut, die seit 2015 operativ ist. Seitdem gehen die

Zahlen rasant aufwärts. 41 Mitglieder sind im Bereich der Seniorenbetreuung engagiert und leisteten in Jahr 2018 über 10.000 Betreuungsstunden. 2015 waren es noch rund 2.800 gewesen.

Möglich sind die tageweise Betreuung, die Betreuung übers Wochenende oder auch über mehrere Wochen. Manche verbringen die Sommerfrische am Hof, wie in alten Zeiten, andere erholen sich einige Wochen von einer Krankheit oder einer Operation und kehren dann wieder ins selbstständige Leben daheim zurück. Es ist keine endgültige Lösung, wie ein Alters- oder Pflegeheim, sondern vor allem eine Auszeit, auch für die pflegenden Angehörigen. Für Frauen im ländlichen Raum bedeutet die Seniorenbetreuung ein willkommenes Zusatzeinkommen und die Möglichkeit, die bäuerliche Existenz zusätzlich zu sichern.

## FAMILIENANSCHLUSS MIT RUNDUM-SERVICE

Den betreuten Senioren tut der Aufenthalt am Hof offensichtlich gut. „Eine Seniorin, stark dement, die lange Zeit von einer unserer Gastgeberinnen betreut wurde, konnte sich nie an deren Namen oder die Namen ihrer Familienangehörigen erinnern“, erzählt Monika Maschik, die Koordinatorin der Seniorenbetreuung. „Aber den Namen des Hofhunds, den



Pflege-Bauernhöfe: eine wertvolle Ergänzung im Spektrum der Betreuungseinrichtungen





- wusste sie immer!“ Bis zu drei Personen werden aufgenommen, wenn sie denn zusammenpassen: können sie gemeinsam etwas unternehmen oder sitzen sie im Rollstuhl? Was wollen oder können sie essen, sind sie Frühaufsteher oder Langschläfer und so weiter. Die Zimmer und Bäder sind barrierefrei und die Bäuerin stets erreichbar. Angestellte gibt es in der Regel keine, nur Familienangehörige arbeiten mit.

#### **GUTE IDEE, LANGER ATEM**

Der Start der Sozialen Landwirtschaft war kein leichter. Oppositionspolitiker witterten eine Bevorzugung der Landwirtschaft zu Ungunsten der Pflegebedürftigen, der Landesverband der Sozialberufe warnte, man dürfe die Bedürfnisse der betroffenen Menschen nicht hinter wirtschaftliche und politische Interessen zurückstellen. Kritisiert worden war vor allem eine angeblich zu geringe Ausbildung der Pflegenden. Die Ausbildung läuft in Zusammenarbeit mit den Fachschulen für Land-, Hauswirtschaft und Ernährung und dem Amt für Senioren und

dauert 170 Stunden. Seitdem habe sich die Aufregung aber wieder gelegt, sagt Geschäftsführerin Karin Schölzhorn: „Unseren Dienst gibt es seit 2015, wir haben seitdem nie Beanstandungen bekommen.“

#### **ABSICHERUNG DER LANDWIRTE UND BÄUERINNEN**

Seit 2017 werden für die Tagesmütter die Sozialbeiträge laut Kollektivvertrag der Sozialgenossenschaften eingezahlt, eine große Verbesserung auch im Hinblick auf die Rente. Die Betriebe und Mitarbeiter sind haftpflicht- und rechtschutzversichert, der Raiffeisenverband Südtirol berät in allen Fragen zu Recht und Steuer.

Bei allem sozialen Engagement der Landwirte dürfen diese nicht vergessen, an ihre eigene Absicherung zu denken, und an die ihrer Familie. Beim Raiffeisen Versicherungsdienst (RVD) rät man den betroffenen Landwirten zu einer privaten Einkommensabsicherung, da die gesetzliche Absicherung für Landwirte in den Bereichen Freizeit- und Berufsrisiko sehr gering ist (siehe

Der Bauernhof wird für die Senioren eine Zeit lang zum Lebensort, wo sie liebevoll umsorgt werden.

Bericht auf Seite 12). „Diese Leistungen können im Normalfall den Bedarf bei Pflegebedürftigkeit bei Weitem nicht abdecken“, sagt Markus Pretto vom RVD. Die gesetzliche Absicherung der Hinterbliebenen ist noch geringer, am meisten benachteiligt werden die Lebenspartner in unverheirateten Partnerschaften, die keinen Anspruch auf staatliche Unterstützung haben. „Hier muss man unbedingt rechtzeitig vorsorgen“, sagt Pretto. Eine günstige Vorsorgemöglichkeit, und das nicht nur für Landwirte, ist beispielsweise der Raiffeisen Offener Pensionsfonds, mit dem man für die Pflege und Betreuung im Alter genug Geld zur Seite legen kann (siehe Interview rechts).

Noch hat die Genossenschaft mit einigen Schwierigkeiten zu kämpfen. Zum einen mit dem Transport, denn die Höfe liegen oft abgelegen, für eine Tagesbetreuung ist die An- und Abreise zu aufwändig. Auch die Preise, die verlangt werden, sind höher als in einer Seniorentagesstätte. Nicht zuletzt, weil das Verhältnis Betreuer zu Pflegendem oft 1:1 ist.

Aber es überwiegen die positiven Aspekte: Der Tapetenwechsel tut den Menschen gut, die Herausforderung belebt. „Immer wieder sagen uns die Angehörigen, dass die Senioren nach den Wochen bei uns fitter sind und frischer im Kopf“, sagt Maschik. „Viele kommen wieder, das ist ein gutes Zeichen.“ \_ma

**Weitere Infos unter:**  
[www.seniorenbetreuung.it](http://www.seniorenbetreuung.it)

## PRIVATE VORSORGE

# Wider die Rentenlücke

Kundenberater Manfred Gogl rät zum Raiffeisen Offener Pensionsfonds als wichtigen Beitrag zur Altersvorsorge und weiß, wie auch Landwirte profitieren.

### **Herr Gogl, wieso sollte ich mich für einen Zusatzrentenfonds entscheiden?**

**Manfred Gogl:** Das Rentensystem in Italien ist seit langem in der Krise, die Renten werden in Zukunft wesentlich niedriger sein, der Pflegebedarf steigt. Es gilt das Drei-Säulen-Prinzip. Die erste Säule ist die staatliche Rente, die zweite Säule die Zusatzrente und die dritte Säule die individuelle Vorsorge. Alle drei gemeinsam sollten meinen Lebensabend sichern. Zusatzrentenfonds bieten die ideale Möglichkeit, eine drohende Rentenlücke abzufedern.

### **Für wen ist der Raiffeisen Pensionsfonds geeignet?**

**Manfred Gogl:** Seit 2007 muss jeder Angestellte entscheiden, was mit seiner Abfertigung passiert – lässt er sie im Betrieb oder tritt er einem Zusatzrentenfonds bei. Wir sehen, dass immer mehr den Raiffeisen Pensionsfonds wählen. Er findet großen Zuspruch sowohl bei Angestellten als auch bei Freiberuflern, Unternehmern und zu Lasten lebenden Familienmitgliedern. Die Kunden wissen den direkten Ansprechpartner vor Ort zu schätzen.

### **Wie riskant ist der Pensionsfonds?**

**Manfred Gogl:** Je nach Risikoprofil und Anlagehorizont stehen vier Investitionslinien zur Auswahl. Je näher man an der Pensionierung ist, desto eher sollte man auf die sichere Linie setzen. Für einen jung Eingeschriebenen ist ein höherer Aktienanteil die interessantere Wahl, da der Aktienmarkt auf lange Sicht aufwärts geht.

### **Was ist das Besondere im Bereich Landwirtschaft?**

**Manfred Gogl:** Ein Landwirt mit einem steuerbaren Einkommen kann Einzahlungen in den Zusatzrentenfonds bis maximal 5.164 Euro absetzen. Aber auch für einen Landwirt, der kaum Steuern zahlt, ist der Pensionsfonds ein günstiges Vorsorgeprodukt, das im Ablebensfall erbschaftssteuerfrei ist. \_ma



Manfred Gogl ist Leiter der Kundenberatung bei der Raiffeisenkasse Wipptal.

Die leckeren  
Erdbeeren vom  
Willelehof



Die Photovoltaik-  
anlage auf dem  
Wirtschaftsgebäude



## ETHICAL BANKING

# Lokal und regional: süße Erdbeeren aus Jenesien

Zu Besuch bei Paul Gamper am Willelehof und seinen Beerenobst-Plantagen

**Wenn man** von Bozen nach Jenesien fährt und dann weiter nach Flaas, zweigt nach ungefähr 4,5 km rechts eine Straße ab, die direkt zum Willelehof führt. Auf einer Höhe von 1.200 Meter über dem Meeresspiegel gelegen, ist der Hof von einem Paradies aus Erdbeeren, Himbeeren und Kirschen umgeben. „Bereits meine Mutter hat früher immer Himbeeren und Erdbeeren angebaut“, berichtet Paul Gamper vom Willelehof. Im Alter von 18 Jahren haben er und ein Freund die Erdbeeranlagen in Martell besichtigt und daraufhin beschlossen, in kleinem Stil auf ca. 300–400 m<sup>2</sup> Erdbeeren am heimischen Hof anzubauen.

## ERWEITERUNG DES ANBAUS

Als im Jahre 1996 die Obstversteigerung Egma in Vilpian mit der Vermarktung der Beeren begann, entschloss sich Paul, seine Plantagen auf rund 2.000 m<sup>2</sup> Anbauflächen auszuweiten. Im Laufe der Zeit kamen immer neue Flächen dazu, heute baut Paul Gamper auf rund 3 ha Erdbeeren, auf 1,5 ha Himbeeren sowie auf 8.000 m<sup>2</sup> Kirschen an. Am Anfang gab es mehrere Herausforderungen zu meistern, beispielsweise die Anbaumethode, die Wahl des verwendeten Materials und die Auswirkungen der klimatischen Gegebenheiten auf einer solchen Höhe. Doch für alles wurde eine Lösung gefunden. Heute bereiten dem Landwirt vor allem die großen Temperaturschwankungen von sehr kalt bis sehr heiß, die es früher in dieser Form nicht gab, sowie die Kirschessigfliege große Sorgen.

## FÖRDERKREDIT VON ETHICAL BANKING

Die Vermarktung der Früchte läuft zum größten Teil über die Obstversteigerung Egma in Vilpian, ein Teil der Ernte wird ab Hof verkauft. Die Saison reicht von Mitte Juni bis Ende Oktober. Mit dem Ethical-Banking-Förderkredit der Linie „Erneuerbare Energien“ wurde die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Wirtschaftsgebäudes finanziert, welche den gesamten Strombedarf des Betriebes abdeckt. \_rf



**Mehr dazu unter:**  
[www.youtube.com/ethicalbanking](https://www.youtube.com/ethicalbanking)

**Homepage:** [www.ethicalbanking.it](http://www.ethicalbanking.it)

**Direktlink Kurzfilm:**  
[www.youtube.com/watch?v=fwGM42LneGE](https://www.youtube.com/watch?v=fwGM42LneGE)



# Zahlen & Fakten

Statistisches aus Wirtschaft und Leben im Überblick



WAS AUS 100.000 EURO SEIT 2015 WURDE

**Europäische Aktien** ↗  
105.701,10 .....

**Europäische Anleihen** ↗  
112.698,18 .....

**Sparbuch-Euribor 3M** →  
99.187,97 .....

QUELLE: RLB

Jeder zweite Südtiroler macht sich Sorgen über **Klimawandel** und **Luftverschmutzung**.



QUELLE: ASTAT-STUDIE, 2018

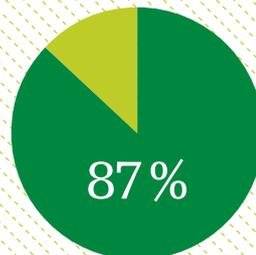
STATISTIK

## Umweltbewusste Südtiroler

QUELLE: ASTAT-STUDIE, 2018



werfen nie **Papier** auf die Straße



achten darauf, keine elektrische **Energie** zu verschwenden



achten darauf, kein **Wasser** zu verschwenden



kaufen **Lebensmittel** von lokalen Produzenten ein



Laut einer Studie von WWF nehmen wir durch Nahrung im Durchschnitt

### 5 Gramm Mikroplastik

pro Woche zu uns – das entspricht in etwa einer **Kreditkarte**.

QUELLE: UMWELTSTIFTUNG WWF



## 49. INTERNATIONALER RAIFFEISEN JUGENDWETTBEWERB

# Musik bewegt

Über 11.300 Schüler zeigten beim diesjährigen Mal- und Kreativitätswettbewerb, wie Musik jeden auf eine andere Art und Weise bewegt und welche besonderen Momente sie damit verbinden. Eine Fachjury aus Südtiroler Künstlern ermittelte die landesweiten Sieger, die Ende Mai auf der Funkhaus-Dachterrasse von Südtirol 1 in Bozen prämiert wurden. Sängerin Tracy Merano, die den Ehrenschatz für den Wettbewerb übernommen hatte, sorgte für die musikalische Umrahmung.

Die Kinder und Jugendlichen haben mit ihren Werken auch einen wertvollen Beitrag für einen wohltätigen Zweck geleistet. Jedes eingereichte Bild wurde vom Raiffeisen Hilfsfonds mit einem symbolischen Beitrag von 50 Cent honoriert. Die Spende von insgesamt 5.700 Euro ging an den Elternverband Hörgeschädigter, der schwerhörige oder gehörlose Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien betreut.

**Die Bilder der Schlussveranstaltung und den Abschlussbericht gibt es unter [www.raiffeisen.it/news-detail/preisverleihung-49-jugendwettbewerb](http://www.raiffeisen.it/news-detail/preisverleihung-49-jugendwettbewerb)**

### GEWINNER KREATIVITÄTSWETTBEWERB

#### Gruppe IV (Oberschüler) Thema „Welt der Musik“

##### Siegerprojekt:

Musik und Videoclip „your melody“, Klasse 1aM, Sozialwissenschaftliches Gymnasium Bruneck

Die Gewinner des 49. Internationalen Raiffeisen Jugendwettbewerbs bei der Preisverleihung auf der Funkhaus-Dachterrasse in Bozen



1. Platz (Gruppe I):  
Botond Feczku-Komma



1. Platz (Gruppe II):  
Lukas Pichler



1. Platz (Gruppe III):  
Natalie Schlögl

### GEWINNER MALWETTBEWERB:

#### Gruppe I (1. und 2. Klasse Grundschule)

##### Thema „Laute erzeugen und erleben“

- 1. Platz:** Botond Feczku-Komma, 1. Klasse B, Grundschule Marling
- 2. Platz:** Jan Byron Agnolin Rodriguez, 2. Klasse A, Grundschule M. Gandhi Leifers
- 3. Platz:** Klara Hell, 2. Klasse A, Grundschule Toblach

#### Gruppe II (3. – 5. Klasse Grundschule)

##### Thema „Musik im Alltag“

- 1. Preis:** Lukas Pichler, 5. Klasse A, Grundschule Deutschnofen
- 2. Preis:** Max Lösch, 4. Klasse, Grundschule Tirol
- 3. Preis:** Emily Mitterstieler, 5. Klasse, Grundschule Völs

#### Gruppe III (1., 2. und 3. Mittelschule)

##### Thema „Klänge und Stimmungen“

- 1. Preis:** Natalie Schlögl, 3. Klasse A, Mittelschule Naturns
- 2. Preis:** Annalena Ebner, 2. Klasse D, Mittelschule Röd Bruneck
- 3. Preis:** Lena Hofer, 3. Klasse B, Mittelschule St. Leonhard

## RAIFFEISEN OFFENER PENSIONS FONDS

# Sehr gutes Halbjahresergebnis

Die Performance aller Investitionslinien des Raiffeisen Pensionsfonds liegt im Plus. Rund 39.000 Südtiroler sind in den Raiffeisen Pensionsfonds eingeschrieben. Das verwaltete Vermögen steigt auf über 728 Mio. Euro an.

**Nachdem das Jahr 2018** mit einer deutlichen Korrektur an den Aktienmärkten zu Ende gegangen war, ist es in den ersten sechs Monaten dieses Jahres zu einer starken Erholung gekommen. An den Anleihenmärkten war im ersten Halbjahr, aufgrund rückläufiger Renditen, ebenfalls eine positive Entwicklung zu verzeichnen. Besonders zwei Faktoren haben bei den Anlegern Zuversicht geweckt. Zum einen die Bereitschaft der USA, im Handelsstreit mit China einen „Deal“ auszuhandeln, zum anderen das Signal der US-Notenbank FED und der Europäischen Zentralbank EZB, falls erforderlich, auf negative Konjunkturdaten flexibel und mit einer möglichen Lockerung der Geldpolitik reagieren zu können.

## KRÄFTIGER ANSTIEG DER PERFORMANCE

Die Investitionslinie „Dynamic“, mit einer Aktienquote von zirka 65%, erzielte im ersten Halbjahr eine Performance von 9,52%. Die Investitionslinie „Activity“, deren Aktienquote bei ungefähr 25% liegt, konnte um 6,76% zulegen.

Die Investitionslinie „Safe“, welche ausschließlich in Anleihen investiert, erreichte ein Plus von 2,20%. Die Performance der zu Beginn des Jahres neu aufgelegten Investitionslinie „Guaranty“, die eine Kapitalgarantie vorsieht, lag Ende Juni bei 0,27%.

## STARKER ZUWACHS DER EINGESCHRIEBENEN UND DES VERMÖGENS

„Immer mehr Südtiroler sorgen mit dem Raiffeisen Pensionsfonds vor, um morgen mehr als nur die staatliche Rente beziehen zu können.

Mit ihrem Beitritt zum Raiffeisen Pensionsfonds sichern sie sich zudem weitere Vorteile“, sagt Roman Jablonsky, Mitglied der Geschäftsleitung der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG. Am 30. Juni 2019 zählte der Raiffeisen Pensionsfonds rund 39.000 eingeschriebene Südtirolerinnen und Südtiroler. Das verwaltete Vermögen des Raiffeisen Pensionsfonds liegt nun bei über 728 Mio. Euro. \_cr

Roman Jablonsky, Mitglied der Geschäftsleitung der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG: „Immer mehr Südtiroler schreiben sich ein und sichern sich damit weitere Vorteile.“



## ABSICHERUNG VON ARBEITSKRAFT UND FAMILIE

# Umfassender Versicherungsschutz für Landwirte

Der Großteil der Bauernhöfe wird in Südtirol als Familienbetrieb geführt. Damit hängt auch der Erfolg des landwirtschaftlichen Betriebes vorwiegend von der Leistungskraft des Bauers und der mitarbeitenden Personen am Hof ab. Gerade deshalb ist es notwendig, dass Landwirte an die eigene Absicherung sowie an jene ihrer Familie denken.

**Rund 20.000** landwirtschaftliche Betriebe mit einer durchschnittlichen landwirtschaftlichen Nutzfläche von ca. 12 ha werden in Südtirol laut dem Landesinstitut für Statistik Astat vorwiegend als Selbstbewirtschaftungsbetrieb geführt. Es handelt sich dabei fast ausschließlich um Familienbetriebe, die zum Großteil Viehwirtschaft sowie Obst- und Weinbau betreiben. Dabei sind die Nebenerwerbsbetriebe mit rund 50 Prozent am stärksten vertreten. Viele Bauern gehen einem Nebenerwerb nach, einige wenden sogar den Großteil ihrer Zeit für außerlandwirtschaftliche Tätigkeiten im Handel, Gastgewerbe, Handwerk oder in der öffentlichen Verwaltung auf. Die Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Tourismus ist vor allem in den ländlichen Berggebieten sehr häufig zu finden: inzwischen bieten ca. 13 Prozent der Betriebe auch Urlaub am Bauernhof an.

## ARBEITSKRAFT UND FAMILIE ABSICHERN

Hof und Betrieb verlangen vollen Einsatz ab, und zwar nicht nur während der Erntezeit, sondern das ganze Jahr über. Defekte Arbeitsmaschinen, Schäden am Nachbargrundstück durch die eingeschaltete Beregnungsanlage oder ein unerwarteter Ausfall des Landwirtes können schwerwiegende Folgen haben, und zwar dann, wenn sie zu existenzgefährdenden Einkommensausfällen führen. In der Landwirtschaft sind neben der betrieblichen auch die persönlichen Risiken der Familie und der Beschäftigten zu berücksichti-



gen und die finanziellen Folgen im Schadensfall tragbar zu gestalten. Gerade die Risikovorsorge für die Familie ist zentral, steht und fällt doch alles mit ihrer Leistungskraft.

## GRÖßERER ABSICHERUNGSBEDARF

Die Bewertung der Risiken ist in der persönlichen Absicherung schwieriger geworden. Aufgrund von staatlichen Einsparungen, aber auch durch neue, moderne Familienkonstellationen besteht im privaten Bereich ein größerer Absicherungsbedarf. Individuelle Personenrisiken betreffen die Bereiche Krankheit, Berufsunfähigkeit/Invalidität, Todesfall/Hinterbliebenenversorgung sowie Pflegebedürftigkeit.

Wichtig zu wissen: Die gesetzlichen Versicherungen wie INAIL bieten Landwirten generell lediglich eine Mindestabsicherung. Einige Risiken wie beispielsweise die Berufsunfähigkeit oder Arbeitsausfälle durch Freizeitunfälle werden nicht oder nur teilweise abgedeckt. Die Raiffeisenkassen beraten Landwirte sowohl über die betriebliche als auch über die persönliche Absicherung und schnüren Versicherungspakete, welche auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt sind. \_ih

Landwirtschaftliche Familien sollten persönliche Risiken wie Berufsunfähigkeit und Todesfall in jedem Fall gut absichern.

MIT SICHERHEIT GUT VORGESORGT

## Schutz vor Risiken

# Rundum-Schutz für Haus und Hof

### Betriebliche Absicherung

Betriebliches Vermögen sichern  
(Haftungsrisiken, Rechtsschutz)

Sachwerte schützen  
(Beschädigung und Zerstörung von Sachwerten)

Einkommen sichern  
(Betriebsunterbrechung)

Sicher unterwegs  
(Kfz-Haftpflichtversicherungen)

### Schutz des Privatlebens

Krankheit

Berufsunfähigkeit/Invalidität

Todesfall/Hinterbliebenenversorgung

Pflegebedürftigkeit

### Schutz des Tierbestandes

### Ernteschutz

Hagelversicherung

**Passwortsätze – leicht zu merken!**

Sie haben Angst, Ihr Passwort zu vergessen, und verwenden deshalb immer nur einfach zu merkende Wörter oder Namen? Abhilfe bietet eine Eselsbrücke, mit der Sie sich die schwierigsten Passwortkombinationen leicht einprägen! Jeder kennt Sprichwörter wie „Der Ball ist rund & Das Runde muss ins Eckige.“ Nehmen Sie die Anfangsbuchstaben von jedem Wort, „DBir&DRmiE“. Mischen Sie den Buchstaben noch eine Zahl und ein, zwei Sonderzeichen hinzu, und fertig ist Ihr sicheres Passwort.

**Passwortmanager**

Passwortmanager sind Softwareprogramme, welche alle Ihre Passwörter speichern. Der Nutzer muss sich nur noch ein Masterpasswort einprägen. Damit wird der Passwortmanager berechtigt, das jeweils passende Passwort für den Onlinedienst zu nutzen. Manche Passwortmanager arbeiten cloudbasiert, andere speichern die Passwörter auf dem lokalen Rechner. Die Daten sind verschlüsselt, was es einem Angreifer schwer macht, an sie heranzukommen.

**IT-SICHERHEIT**

# Sichere Passwörter

Viele von uns sind im Internet unterwegs, aber nur wenige beherzigen grundlegende Regeln der IT-Sicherheit. Dazu gehört der richtige Umgang mit Passwörtern. Wenn auch Sie zu dieser Gruppe gehören, haben wir folgende Tipps, die weiterhelfen.

**Unterschiedliche Passwörter**

Weil es schwer ist, sich viele Passwörter zu merken, machen es sich viele Nutzer einfach und verwenden dasselbe Passwort für alle Onlinedienste. Das Problem: Wurde Ihr Passwort einmal geknackt, können Hacker auf alle Ihre anderen Konten problemlos zugreifen. Daher sollten Sie für jede passwortgeschützte Website ein eigenes Passwort vergeben.

**Leichtgläubigkeit**

Das beste Passwort nützt nichts, wenn Sie unachtsam mit Ihren Daten umgehen. Sogenannte Phishing-Mails setzen auf die Leichtgläubigkeit der Nutzer. Wenn Sie per E-Mail aufgefordert werden, auf einer Ihnen unbekanntem Seite Ihr Passwort einzugeben, schauen Sie genau hin: Nicht selten ist dies eine gefälschte Seite, mit der jemand Ihr Passwort ergattern will.

**Keine Wörterbucheinträge**

Die meisten Menschen finden es lästig, sich komplizierte Passwörter zu merken. Sie wählen oft leicht zu merkende Wörter wie Sommer oder Hallo. Oft werden einfach nur Namen der Liebsten, der Familie oder der Haustiere verwendet. Das Problem: Solche Passwörter sind einfach zu knacken. Hacker nutzen häufig Softwareprogramme, die Begriffe aus Wörterbüchern ausprobieren und kommen damit oft schnell ans Ziel. Um Ihre Daten vor unerlaubten Zugriffen zu schützen, benötigen Sie deshalb ein absolut sicheres Passwort!



### Kein Tastaturmuster

Genauso beliebt wie alltägliche Wörter sind Passwortkombinationen wie „1234“ oder „qwertz“ – das sind die ersten vier Zahlen bzw. sechs Buchstaben oben links auf der Tastatur. Auch diese sind einfach zu entschlüsseln. Wählen Sie besser Buchstaben- und Zahlenkombinationen, die nicht direkt nebeneinander auf der Tastatur stehen. Genauso unsicher sind Wiederholungen, beispielsweise „115588“.

### Zahlen und Sonderzeichen

Schwieriger wird es für Angreifer, wenn Sie eine Kombination aus Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen verwenden. Dabei sollten die Zahlen und Sonderzeichen nicht einfach hinter ein Wort gestellt werden, wie „hallo859&%“. Besser ist es zu mischen, Beispiel: „h8a%B&r“.

### Generell gilt:

Ein sicheres Passwort sollte mindestens acht Zeichen lang sein (besser mehr) und sowohl Buchstaben (Groß- und Kleinbuchstaben) und Zahlen als auch Sonderzeichen enthalten.

Seien Sie kreativ bei der Wahl Ihrer Passwörter und umgehen Sie so das Risiko eines Datenverlustes! Ändern Sie Ihr Passwort regelmäßig.

Speichern Sie Ihr Passwort nie unverschlüsselt (in lesbarem Text) auf Ihrer Festplatte.

Verzichten Sie auf Namen als Passwörter.

Verraten Sie niemanden Ihr Passwort!

### Computerpflege

Manchmal kommt der Angreifer nicht von außen, sondern sitzt in Form von Schadsoftware auf Ihrem Rechner oder Handy und kann so leicht Ihre Passwörter herausfinden. Am besten schützen Sie sich davor, indem sie regelmäßig das Betriebssystem und alle installierten Programme updaten sowie eine Virensoftware und eine Firewall installieren. Diese wehren Angreifer ab, bevor sie sich einnisten können.

STEUERN UND STATISTIK

# Die neuen Steuer-Zuverlässigkeitsindizes ISA

Ab dem Steuerjahr 2018 kommen bei Unternehmen und Freiberuflern erstmals die neuen Zuverlässigkeitsindizes ISA zur Anwendung.

**Die Notverordnung** Nr. 50/2017 hat für Unternehmen und Freiberufler die Pflicht eingeführt, ab dem Steuerjahr 2018 neue Fragebögen auszufüllen, die ISA (Indici Sintetici di Affidabilità) heißen. Diese neuen Zuverlässigkeitsindizes prüfen aufgrund einer Reihe von buchhalterischen sowie außerbuchhalterischen Daten die Glaubwürdigkeit der in der Steuererklärung angegebenen Umsatzerlöse. Sie ersetzen die Branchenrichtwerte „Studi di settore“ und „Parametri“, welche bis 2017 die Kohärenz der erklärten Erlöse für verschiedene Tätigkeiten berechneten.

**KOHÄRENZ GEFRAGT**

War ein Unternehmen laut Branchenrichtlinien „nicht kohärent“, dann war die Wahrscheinlichkeit einer Steuerkontrolle seitens der Agentur der Einnahmen höher. Um keine Probleme mit dem Fiskus zu haben, bestand die Möglichkeit, die erklärten Erlöse anzupassen („adeguare“), um den Mindestumsatz zu erreichen. Im Gegensatz zu den Branchenrichtwerten handelt es sich bei „ISA“ um ein statistisches Berechnungsmodell, das darauf abzielt, nicht nur Steuerhinterzieher zu überführen, sondern auch jene Unternehmen zu belohnen, die einen bestimmten steuerlichen Zuverlässigkeitsindex erreichen.

**NOTENSYSTEM BEWERTET**

Das dabei eingeführte Notensystem geht von 1 bis 10, wobei der Steuerpflichtige bei einer Note ab 8 Anrecht auf die vom Fiskus dafür vorgesehenen Prämien (regime premiale) hat, wie z. B. Erleichterungen bei der Kompensation oder Rückforderung von Steuerguthaben. Eine Benotung von 1 bis 6 führt dagegen eventuell zu einer Steuerprüfung, da in diesem Fall die steuerliche



Steuerliche Zuverlässigkeit wird vom Fiskus belohnt.

Zuverlässigkeit in Frage gestellt wird. Es gibt auch bei den „ISA“ die Möglichkeit, zu niedrig erklärte Umsatzerlöse zu „ergänzen“, um eine höhere Note zu bekommen und somit unangenehme Steuerprüfungen zu vermeiden. Auf die zusätzlichen Umsatzerlöse sind die entsprechenden direkten Steuern und die Mehrwertsteuer zu zahlen.

Auch bei den „ISA“ sind mehrere Ausschlussgründe vorgesehen: Unter anderem ist man davon befreit, wenn der Umsatzerlös mehr als 5.164.569 Euro beträgt, wenn Genossenschaften bzw. Konsortien ausschließlich für ihre Mitglieder arbeiten oder wenn Gesellschaften im Laufe des Geschäftsjahres ihre Tätigkeit begonnen oder beendet haben. \_ ||



Dr. Luca Lanzingher, Hauptabteilung Steuerrecht, Raiffeisenverband

## SÜDTIROLER BAUERNJUGEND

# Innovative Projekte gesucht

Innovationspreis IM.PULS: Die Südtiroler Bauernjugend sucht die innovativsten Jungbäuerinnen und Jungbauern des Landes.



**Südtirols Jungbäuerinnen** und -bauern sind kreativ und haben innovative Ideen, besonders wenn es um den Erhalt und eine höhere Wertschöpfung ihres Hofes geht. Das haben sie bereits bei den ersten beiden Ausgaben des Innovationspreises IM.PULS bewiesen. Die Südtiroler Bauernjugend ist überzeugt: Auf Südtirols Höfen wird gerade der einen oder anderen Idee Leben eingehaucht, und genau diese ist gefragt.

## DREI INNOVATIONEN GEWINNEN EINKAUFSGUTSCHEINE

Am Wettbewerb teilnehmen dürfen Jungbäuerinnen und Jungbauern sowie Familienmitglieder unter 40 Jahre. Jeder darf nur eine Innovation einreichen, die am Hof umgesetzt worden sein muss.

Der Sieger des Wettbewerbs erhält Einkaufsgutscheine bei der Landwirtschaftlichen



Die drei Sieger vom letzten Jahr bei der Preisverleihung auf der Agrialp

Hauptgenossenschaft im Wert von 3.000 Euro. Der Zweitplatzierte kann sich über Gutscheine im Wert von 1.500 Euro und der Drittplatzierte über 500 Euro freuen.

**Bewerbungen sind bis zum 30. August möglich. Alle Infos zum Wettbewerb auf: [www.sbj.it/impuls](http://www.sbj.it/impuls)**

Die dritte Auflage des Innovationspreises IM.PULS ist ein Projekt der Südtiroler Bauernjugend und wird unterstützt vom Südtiroler Bauernbund, den Südtiroler Raiffeisenkassen, der Landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft, der Abteilung für Innovation, Forschung und Universität der Provinz Bozen sowie mehreren Medienpartnern.

## BÖRSENKOMMENTAR

# Die große Geldschwemme

Geld ist nichts mehr wert. Wenn man das Ersparte auf über zehn Jahre veranlagen muss, um noch positive Renditen zu beziehen, dann zeigt dies, dass die Welt in Geld ertrinkt. Die Zinsen sind der Preis, den man für das Gut „Geld“ aufbringen oder zahlen muss. Sinken diese ins Negative, ist die Welt des Geldes eindeutig aus dem Lot. Dies tritt dann ein, wenn zu viel Geld im Umlauf ist, also mehr Geld angeboten als nachgefragt wird. In Europa sitzt die Wirtschaft auf einem „Geldberg“, verursacht durch den enormen Handelsbilanzüberschuss der letzten Jahre und der expansiven Zins- und

Geldmengenpolitik der Europäischen Zentralbank. Auch das Spar- und Konsumverhalten, der technische Fortschritt und die Globalisierung sorgen für eine Steigerung des Geldangebotes. Gleichzeitig sinkt aber der marginale Nutzen des Geldes. Bürger aus wohlhabenden Ländern benötigen weniger Geld für das Lebensnotwendige und immer mehr für Luxusgüter. Die entsprechende Nachfrage kann ohne großen Schaden ausgesetzt werden. Genauso führt die Entwicklung zu einer umweltbewussteren Wirtschaft dazu, dass der Massenkonsum verworfen und die Nachfrage gezielter

eingesetzt wird. Die Nachfrage des Geldes nimmt darüber ab. Was aber tun mit dem Geldüberschuss? Dieser begibt sich weltweit auf die Suche nach Renditen und stellt sicher, dass Kurseinbrüche an den Finanzmärkten nur von kurzer Dauer sind. Geldmenge ist wie ein Meer, auf dem Wellen in alle Richtungen schwappen. Die Wassermenge wird aber nur in den seltensten Fällen eine andere. \_mm

Dr. Martin von Malfè,  
Abteilung Finanzdienstleistungen, Raiffeisen Landesbank Südtirol AG



## AGRICULTURE GOES DIGITAL

# Smart farming digitalisiert Stall und Anbauflächen

Die Digitale Transformation erfasst alle Branchen – auch die Landwirtschaft. Wie verändern sich Tierzucht, Ackerbau und Obstanbau durch digitale Anwendungen? Welche Chancen bieten Sensoren, Drohnen oder Big-Data-Analysen zur Verbesserung von Tierwohl, Effizienz und Umweltschutz? Konverto hat die Antworten.

**GPS-gestützte** Landmaschinen, Sensoren, Drohnen und Roboter-Assistenten. Was nach Science Fiction klingt, ist schon Wirklichkeit. Eine repräsentative Befragung im Auftrag des Digitalverbandes Bitkom zeigt, dass in Deutschland mehr als jeder Zweite in der Branche (53 Prozent) digitale Lösungen nutzt, um die Entwicklung und die Nährstoffversorgung von Pflanzen punktgenau zu steuern und die Gesundheits- und Leistungsdaten jedes einzelnen Tiers im Stall zu messen.

Die Digitalisierung landwirtschaftlicher Produktionsprozesse gewinnt immer mehr an Bedeutung.



## TECHNIK ÄNDERT DIE LANDWIRTSCHAFT

Neue Sensortechniken und miteinander kommunizierende Maschinen geben dem landwirtschaftlichen Unternehmer ganz neue Möglichkeiten an die Hand. Die im Betrieb gewonnenen digitalisierten Daten werden ausgewertet und verknüpft, um Betriebsabläufe zu optimieren, die Tierhaltung zu verbessern und die Umwelt zu schonen. Landmaschinen, mit denen die Bodenbearbeitung, Aussaat, Pflanzpflege und Ernte digital erfolgt, gewährleisten eine optimale Entwicklung bei gleichzeitig hoher Umweltverträglichkeit.

„Die Digitalisierung der Arbeit auf Feld, Kulturgrund und im Stall bedeutet einen enormen Fortschritt für die landwirtschaftliche Praxis, den Umweltschutz und das Tierwohl. Auch in Südtirol erkennen die Landwirte diese Chance, und wir schaffen die Technologien, um diese Entwicklung voranzutreiben“, erklären Peter Nagler und Peter Werth, Direktoren von Konverto. „Eine effiziente und ressourcenschonende Bewirtschaftung ist wichtiger denn je. Dabei helfen digitale Technologien.“

Smart farming verbessert auch die Qualität der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und trägt dazu bei, den landwirtschaftlichen Betrieb effizienter zu führen. Der Landwirt wird in die Lage versetzt, die betrieblichen Abläufe ganzheitlicher zu betrachten. Dies verbessert die Ökobilanz im Ackerbau und Obstanbau und die Haltungsbedingungen bei den Nutztieren.

## KONVERTO BIETET LÖSUNGEN

Als innovatives IT-Unternehmen bietet Konverto digitale Lösungen speziell für die Landwirtschaft, um das Arbeiten am Hof, im Anbau, in der Verarbeitung und im Vertrieb zu erleichtern. Neben schnellen Internetanbindungen – Grundvoraussetzung für eine störungsfreie Nutzung digitaler Applikationen – entwickelt Konverto branchenspezifische Lösungen wie ERP-Systeme sowie maßgeschneiderte Web-Anwendungen wie Agent2Go oder Mitgliederportale. Diese ermöglichen eine optimale Planung der Geschäftsprozesse und flexible Steuerung der Geschäftsabläufe, die maßgeblich für die Südtiroler Landwirtschaft sind, um wettbewerbsfähig zu bleiben. [\\_bl](#)



V. l. n. r.: Peter Nagler  
und Peter Werth,  
die Direktoren von  
Konverto

**KONVERTO: MARKTFÜHRER FÜR  
HOCHSPEZIALISIERTE IT-LÖSUNGEN**

# Wir verbinden Mensch und Technik.

Konverto ist der Partner Nr. 1 für:

## **INTERNETANBINDUNG**

Surfgeschwindigkeiten bis zu 1 GBit/s, damit Surfen und Arbeiten Spaß macht, die Telefonie online läuft und die Cloud-Lösung perfekt ist. *Wir bieten ultraschnelle, sichere und stabile Internetanbindungen.*

## **SOFTWAREENTWICKLUNG**

Ob individuelle Software, Internetseiten, Datenbanken, Tools, Applikationen oder Makroprogrammierungen und Büroautomatisierungen – bei Konverto sind Sie in professionellen Händen.

*Ihr Unternehmen profitiert von unserer langjährigen Programmier- und Projektmanagementenerfahrung.*

## **KOMMUNIKATIONS-LÖSUNGEN**

Flexible Kommunikationslösungen optimieren den Informationsaustausch und die Geschäftsabläufe. Schnelles, effizientes und digitales Arbeiten ist garantiert, Kosten werden eingespart.

*Wir bieten professionelle Kommunikationslösungen für Ihren Betrieb und Ihr Zuhause.*

## **SICHERHEITSLÖSUNGEN**

Sicherheit in allen Bereichen der Unternehmens-IT, aber auch in den eigenen vier Wänden, ist das A und O zum Schutz der Abläufe, Daten und Persönlichkeit.

*Wir bieten Rundum-Sicherheitslösungen für das Geschäftsleben und für zuhause.*

## **CLOUD-LÖSUNGEN**

Hybrid Cloud stellt Applikationen und Daten von jedem Server-Standort in einem zentralen Workspace im Browser bereit. So greifen Sie mit jedem beliebigen Endgerät auf Ihre sichere und mobile Arbeitsplatzumgebung zu.

*Wir verwirklichen individuelle und sichere Hybrid-Cloud-Infrastrukturen.*

## **ALLES AUS EINER HAND**

Komplexe IT-Strukturen stellen ständig wachsende Anforderungen an Leistungsfähigkeit und Verfügbarkeit. Parallel dazu steigt auch der Bedarf nach entsprechendem Know-how der IT-Mitarbeiter, das im Unternehmen nicht immer verfügbar ist. Mit Managed Services werden standardisierte IT-Services ausgelagert, während die Hoheit über die Systeme im Unternehmen bleibt.

*Wir sorgen dafür, dass Ihr Business reibungslos und sicher läuft.*

## **DER MODERNE ARBEITSPLATZ**

Die Arbeitswelt ist im Wandel. Mitarbeiter arbeiten immer flexibler und auch mobiler. IT-Arbeitsplätze werden immer komplexer und aufwendiger. Das Management der IT-Arbeitsplätze stellt Unternehmen vor neue Herausforderungen und bindet viele Ressourcen. Sicherheit, Mobilität, Zusammenarbeit, Wissensmanagement und Software-Bereitstellung sind wichtige Aspekte, die berücksichtigt werden müssen.

*Mit „Modern Workplace“ geraten Ihre Unternehmensprozesse nicht ins Stocken, Sie bewältigen alle Abläufe effektiv und kostenreduzierend.*    \_bl

VERDIENTER GENOSSENSCHAFTER

# „Aufgedrängt habe ich mich nie“ (aber viel bewegt)

Erich Kobler, der heute 91-Jährige aus Margreid, zählt zur Gründergeneration der Raiffeisen-Genossenschaften. Noch heute ist er ein überzeugter Genossenschafter und schätzt bei dieser Unternehmensform, dass der Mensch im Mittelpunkt des Wirtschaftens steht. Wir haben ihn besucht.



## INFOS ZUR PERSON

Erich Kobler ist Träger der Raiffeisen-Ehrennadel in Gold und wurde für seine genossenschaftlichen Verdienste mehrfach ausgezeichnet. Mit großem Engagement hat er stets auch die Anliegen der Raiffeisenorganisation auf nationaler Ebene bei Federcasse (Federazione Italiana delle Banche di Credito Cooperativo) in Rom vertreten.

### Herr Kobler, wie begann Ihr Weg in die Genossenschaftswelt?

**Erich Kobler:** Begonnen hat meine Geschichte mit dem Auflassen eines Obstmagazins in Margreid durch eine private Firma. Die Nachfahren hatten kein Interesse mehr, dieses weiterzuführen, und so haben wir es als Genossenschaft übernommen und für die Obstlagerung ausgebaut. Ich war damals für das „Schriftliche“ zuständig. 1960 wurde die Obstgenossenschaft Kurmark in Margreid gegründet, als Gründungsmitglied wurde ich in den Aufsichtsrat gewählt. Nach elf Jahren als Aufsichtsrat bin ich in das Amt des Obmannes „reingerutscht“, weil mein Vorgänger plötzlich verstorben war. Dieses Amt habe ich dann von 1971 bis 1995 geführt.

### Was waren die wichtigsten Meilensteine der Genossenschaft?

**Erich Kobler:** Wir waren die erste Genossenschaft in Südtirol, die auf Wasserentleerung setzte, worauf ich sehr stolz bin. Wir haben viel in bauliche Erweiterungen und Erneuerungen investiert, wie den Ausbau der CO<sub>2</sub>-Zellen, und wir haben im Laufe der Jahre kontinuierlich einzelne Nachbargründe angekauft. Das waren aus heutiger Sicht richtungsweisende Entscheidungen. Mitte der 70er-Jahre kam dann die St.-Andrä-Genossenschaft aus Salurn zur Kurmark hinzu; für die erfolgreiche Fusion mussten wir in Rom auf höchster politischer Ebene kämpfen. Im Geburtsjahr der Obstgenossenschaft Kurmark haben 16 Gründungsmitglieder 270 Waggons Obst produziert. Die Mitgliederzahl als auch die Erträge in der Genossenschaft sind dann ständig gestiegen. Dabei waren wir immer um gute Qualität bemüht.

### Über die Genossenschaft hinaus haben Sie sich landesweit für die Raiffeisen-Organisation eingesetzt ...

**Erich Kobler:** Vieles ist mir einfach so zugeflogen, aufgedrängt habe ich mich nie. 1960 schlossen sich der Landesverband der Genossenschaften und der „Verband der Raiffeisenkassen“ zum „Raiffeisenverband Südtirol“ zusammen. Dass ich 1970 in den Aufsichtsrat des Raiffeisenverbandes und drei Jahre später zum Obmann gewählt wurde, war eher Zufall. Ich wurde in einer Angelegenheit für die Obstgenossenschaft Kurmark beim Verband vorständig und wurde sogleich als Ersatz für ein verstorbenes Verwaltungsratsmitglied vorgeschlagen. Man hat mich dann zum Obmann gemacht und sozusagen ins kalte Wasser geworfen. Ich hatte davor aber keine Angst und hab mein Möglichstes getan. 1973 wurde die Raiffeisen-Zentrale Südtirol, die heutige Raiffeisen Landesbank, gegründet, auch hier war ich einige Jahre als Präsident tätig. Diese Ämter waren sicherlich die Höhepunkte meines genossenschaftlichen Wirkens. Auch in der Raiffeisenkasse Salurn durfte ich über viele Jahre als Vizeobmann mitmischen.

### Mit welchen Projekten haben Sie sich seinerzeit beschäftigt?

**Erich Kobler:** Ich hatte im Raiffeisenverband die Aufgabe, diesen zu modernisieren, und wurde mit dem Aufbau des Raiffeisen-Rechenzentrums betraut. Dafür bin ich in die Schweiz, nach Graz und Linz gefahren. Südtirol war, was Online-Systeme anbelangt, im Vergleich zu Österreich noch etwas rückständig. Schließlich kam es

Erich Kobler wurde für seine genossenschaftlichen Verdienste mehrfach ausgezeichnet.



Als überzeugter Genossenschaffer beobachtet Erich Kobler auch heute noch die Entwicklungen im Genossenschaftswesen.

- ▶ zur Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum Linz. Man glaubt es kaum, aber der Streifen der Tagesabrechnung wurde jeden Abend mit einem Zug nach Linz gefahren, im dortigen Rechenzentrum ausgewertet und am Tag danach wieder zurückgebracht. Neue Lösungen mussten her, und um diese habe ich mich gekümmert. Die Anfänge waren beschwerlich, und mir ist viel Skepsis entgegengeschlagen. Zu Beginn hat auch nicht immer alles gut funktioniert, dann wurde es besser.

„Streiten  
bringt nichts.  
Ich war immer  
um Ausgleich  
bemüht.“

**Was war Ihnen bei Ihrer Arbeit immer wichtig?**

**Erich Kobler:** Ich war gut vernetzt und habe mich mit den Obmännern der Raiffeisenkassen und anderen Genossenschaften immer gut verstanden. Das ist wichtig fürs Weiterkommen. Ich war stets um Ausgleich bemüht. Streiten bringt nichts. Mein Weggefährte Josef Gamper-

Krautsamer war mir ein wertvoller Ratgeber, der oft betonte: „Mit Prozessen füttert man nur die Anwälte, man weiß, wie Prozesse beginnen, aber nie, wie sie enden.“

**Welche Dinge würden Sie heute anders machen?**

**Erich Kobler:** Manche Dinge würde ich heute etwas langsamer angehen. Feinde hat man nur, wenn man etwas sehr schnell machen will. Obwohl, richtige Feinde hatte ich eigentlich nicht. Ich würde mir auch mehr Zeit für die Familie nehmen, denn häufig war ich auch am Wochenende beruflich unterwegs. Ich habe meine Reden noch selber geschrieben und mein Sohn musste mir öfters beim Proben dieser Reden zuhause zuhören und mich verbessern.

**Was macht Ihrer Meinung nach die Genossenschaft aus?**

**Erich Kobler:** Ich glaube an die Werte des Genossenschaftswesens und bin von dieser Unternehmensform überzeugt. In einer Genossenschaft brauchen nur alle zusammenhalten, dann ist sie stark und erfolgreich. Nur so kommt man gegen die „Großen“ auf den Märkten an. Der Spruch „Einer für alle, alle für einen“ hat auch heute noch Gültigkeit. \_isch

## GUSTAV MAHLER MUSIKWOCHE

# Das Hochpustertal im Zeichen der Musik

Zu Ehren von Gustav Mahler werden jährlich die Gustav Mahler Musikwochen in Toblach organisiert, bei denen die schönsten und berühmtesten Werke des großen Komponisten gespielt werden. Auch heuer wusste das Musikfestival mit einem abwechslungsreichen Programm und herausragenden Orchestern und Ensembles zu begeistern. Neben international besetzten Konzerten fanden interessante Konferenzen, Gespräche und andere Rahmenveranstaltungen statt.

### RAIFFEISEN-KONZERT

In Zusammenarbeit mit der Brixner Initiative Musik und Kirche fand am 16. Juli ein Konzert statt, bei dem die Sinfonie Nr. 2 von Gustav Mahler, auch „Auferstehungs-symphonie“ genannt, durch das Slovenian Philharmonic Orchestra & Choir unter der Leitung von Hansjörg Albrecht und mit Valentina Farcas, Sopran, und Bettina Ranch, Mezzosopran, aufgeführt wurde. Das Konzert, welches die Zuhörer begeisterte, wurde von Raiffeisen gefördert.



Das „Raiffeisen-Konzert“ mit dem Slovenian Philharmonic Orchestra bot klassische Musik vom Feinsten.



Das Komponierhäuschen in Altschluderbach, in dem Gustav Mahler die „Neunte Symphonie“, die unvollendete „Zehnte Symphonie“ und „Das Lied von der Erde“ schuf.

## KURZ NOTIERT



Die Südtiroler Ritterspiele haben sich zu einem Fixpunkt im Südtiroler Veranstaltungsreigen entwickelt.

### 14. Südtiroler Ritterspiele

Vom 23. bis 25. August ist die Churburg in Schluderns wieder Austragungsort der Südtiroler Ritterspiele. Mit rund 1.200 Schaustellern und Artisten und über 70 Marktständen lebt eine längst vergangene Zeit wieder auf. Raiffeisen fördert die Spiele.

### Südtiroler Herzstiftung

Der Verein Südtiroler Herzstiftung setzt sich seit Jahren dafür ein, die Südtiroler und Südtirolerinnen für Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu sensibilisieren, Präventionsarbeit zu leisten und betroffenen Herzpatienten ein modernes Informations- und Beratungsnetzwerk zu bieten. 26 Herzsportgruppen in 17 Ortschaften und Städten gewährleisten eine wohnortnahe Herzgymnastik, ab Herbst kommt eine neue Gruppe in Kaltern dazu. Raiffeisen ist mit dabei.

### 22. Drei Zinnen Alpine Run

Der Drei Zinnen Alpine Run ist einer der schönsten Bergläufe der Welt. Er führt die rund 1.000 Läuferinnen und Läufer durch die schöne Bergkulisse der Sextner Dolomiten. Der Lauf findet am 14. September statt, der 15. September ist für junge Nachwuchsbergläufer reserviert. Das Sportevent wird von Raiffeisen gesponsert.

## RAIFFEISENKASSE ÜBERETSCH

## Das erste Sumsifest – ein voller Erfolg!

Anfang Juni feierte die Sparbiene Sumsi mit ihren Freunden der Raiffeisenkasse Überetsch ihr erstes großes Fest im KUBA in Kaltern. Der in einen riesigen Kinderspielplatz umfunktionierte Kastaniengarten wurde von den Kindern sofort in Beschlag genommen und alle Attraktionen wie Kinderschminken, Basteln, Malen, Pedalo-Fahren u.a.m. wurden ausgiebig ausprobiert. Auch die neue Raiffeisen-Hüpfburg und der Spielbus „Emil“ der Spielwelt Eppan, wo das Kasperle mehrmals auftrat, kamen bei den kleinen Besuchern gut an. Abgerundet wurde der Nachmittag durch zwei Kinovorführungen des Filmtreffs Kaltern. Mit Pommes, Würstel, Zuckerwatte und Getränken war auch für das leibliche Wohl der Besucher bestens gesorgt.



Große und kleine Gäste waren der Einladung der Raiffeisenkasse Überetsch zum Sumsifest gefolgt.

## RAIFFEISENKASSEN LATSCH UND UNTERVINSCHGAU

## Unterstützung von Schulprojekten

Die Raiffeisenkassen Latsch und Untervinschgau unterstützen die Schulen in den Gemeinden Latsch und Kastelbell-Tschars seit vielen Jahren. Durch die großzügige Förderung werden verschiedene aufwendige Schulprojekte ermöglicht, die sonst nicht durchführbar wären. Vor kurzem wurde die Weiterführung der erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen dem Direktor der Raiffeisenkasse Latsch, Karl-Heinz Tscholl, dem Direktor der Raiffeisenkasse Untervinschgau, Manfred Leimgruber, und dem Direktor des Schulsprengels Latsch, Stefan Ganterer, besiegelt.



Der Verein Sortengarten setzt sich für die Sortenvielfalt der Kulturpflanzen ein und will diese für die Zukunft erhalten.

## VEREIN SORTENGARTEN

## Vielfalt von Obst, Vieh und Gemüse

In Zeiten der Globalisierung und Mechanisierung der Landwirtschaft verschwinden immer mehr alte Kulturlandschaften und -pflanzen. Der Verein Sortengarten Südtirol bemüht sich, das Interesse und Wissen um alte und lokale Sorten von Gemüse und Obst sowie Nutztier-rassen zu verbreiten. Seine Mitglieder aus allen Teilen des Landes sind teils Produzenten, aber auch Hobbygärtner und Interessierte. In drei Fachgruppen beraten die Mitglieder mit Experten über die Eigenheiten in Haltung und Anbau der alten Rassen und Sorten. Dazu lädt der Verein immer wieder zu Kursen, Lehrfahrten und Sortenschauen ein, die von Raiffeisen unterstützt werden.



V.l.n.r.: Stefan Ganterer, Karl-Heinz Tscholl und Manfred Leimgruber



Bewegung  
in Theorie  
und Praxis

#### SÜDTIROLER KNEIPPVERBAND

## Lebensordnung im Sinne des Kneipp-Naturheilverfahrens

Zu Sebastian Kneipp (1821–1897) fällt den meisten Menschen eines ein: Wasseranwendungen. Sein Naturheilverfahren basiert neben den Wasseranwendungen aber noch auf vier weiteren Elementen: Ernährung, Kräuter, Bewegung und Lebensordnung. Gerade letztere gewinnt in unserer hektischen, digitalen Welt immer mehr an Gewicht. Kneipp betrachtete den Menschen immer als untrennbare Einheit von Körper, Geist und Seele. Deshalb bedeutete Maßhalten für ihn, die Balance zu (er)halten, und zwar zwischen den täglichen Herausforderungen und den uns innewohnenden, gesunderhaltenden Kräften. Spannung und Entspannung sollten sich in unserem Leben die Waage halten.

Über die vielen Möglichkeiten zur Entspannung und die ursprünglichen Kneipp-Anwendungen von Sebastian Kneipp informiert der Südtiroler Kneippverband. Jedes Jahr werden dazu interessante Veranstaltungen, wie beispielsweise die Südtiroler Kneippwoche, Fachvorträge, Bewegungseinheiten, Kurse u. v. m. organisiert. Auch die Internetseite des Verbandes bietet hilfreiche

Informationen zur Erhaltung der persönlichen Gesundheit mit einfachsten Kneipp-Anwendungen sowie Tipps für einen gesunden Lebensstil. Die Initiative wird von den Südtiroler Raiffeisenkassen gefördert.

**Mehr Infos dazu unter:**  
[www.kneipp.it](http://www.kneipp.it)



Die Stein-  
skulpturen von  
Sepp Bögle  
(Radolfzell,  
Bodensee),  
ein Sinnbild  
für die richtige  
Balance

## RAIFFEISENKASSE GRÖDEN

# Veranstaltung exklusiv für weibliche Mitglieder: „Fatti furba – mach dich schlau!“

Die Raiffeisenkasse Gröden lud ihre weiblichen Mitglieder zu einem exklusiven Infoabend ein. Maria Wörnhart, Juristin im Raiffeisenverband Südtirol, Doris Lomi Kaserer, Trainerin für Selbstbehauptung, energetische Heilbarkeit und Mentaltraining, sowie Waltraud Delago, Expertein für Sozialangelegenheiten in der Raiffeisenkasse Gröden, gaben in unterhaltsamer und leicht verständlicher Weise verschiedene Tipps, die Frauen schlauer und stärker machen. Ziel des Abends war es, die Mitglieder-Frauen zu Themen wie soziale Absicherung, Erbschaft, Pensionsvorsorge usw. zu sensibilisieren. Im zweiten Teil des Abends informierte Doris Lomi Kaserer, wie sich Probleme leichter lösen lassen und wie man kraftvoll jeden neuen Tag beginnen kann.

V. l. n. r.: Maria Wörnhart, Doris Lomi Kaserer und Waltraud Delago im Gespräch



## RAIFFEISENKASSE OBERVINSCHGAU

# Bewegung, Informationen und viel Spaß

Um die Gesundheit mehr ins Bewusstsein zu rücken, veranstaltete die Raiffeisenkasse Obervinschgau für ihre Mitglieder in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Herzstiftung in Burgeis einen „Tag der Gesundheit.“ Über 70 Mitglieder nutzten begeistert die Angebote für Untersuchungen und Tests wie Cholesterin-Zuckermessungen. Den Teilnehmern standen die Ärzte auch für individuelle Gespräche zur Verfügung. Auf große Resonanz stießen die Ärztevorträge, bei denen es um die Themen Herz, die Bedeutung von Prävention und Bewegung und eine gesunde Ernährung ging. Der Gesundheitstag war ein gelungener Auftakt für eine umfassende Gesundheitsvorsorge.



Beim Gesundheitstag wurden verschiedene Untersuchungen und Tests angeboten.



V. l. n. r.: Georg Reinthaler, Präsident des Tourismusvereins Algund, Sepp Kiem, Obmann, Eva Pramstrahler Schrötter, Obmannstellvertreterin und Artur Lechner, Direktor der Raiffeisenkasse Algund

## RAIFFEISENKASSE ALGUND

# Sponsoring Tourismusverein Algund

Der Sponsorvertrag der Raiffeisenkasse Algund mit dem Tourismusverein Algund wurde kürzlich für weitere drei Jahre verlängert. Aufgrund der Wichtigkeit, die der Tourismus im Tätigkeitsgebiet der Raiffeisenkasse hat, ist die Fortsetzung der werblichen Zusammenarbeit von großer Bedeutung. Zielsetzung der Vereinbarung ist die Förderung dieses Wirtschaftszweiges und die Unterstützung besonderer Veranstaltungen in Algund. Beide Partner freuen sich über die erfolgreiche Tätigkeit und die Fortsetzung der guten Zusammenarbeit.

## GRÖDNER KUNSTHANDWERK

## 25. Jubiläumsjahr der Kunstmesse Unika

Die Grödner Holzschnitzkunst ist weltbekannt. Vom 29. August bis zum 1. September haben Einheimische und Gäste bei der Kunstmesse Unika die Möglichkeit, aktuelle Werke von 78 Grödner Künstlern zu bewundern. Bei den ausstellenden Künstlern handelt es sich nicht nur um Holzschnitzer, sondern auch um Fassmaler, Vergolder, Verzierungsbildhauer u. a. m. Die Besucher dürfen sich auf ein breites Portfolio an Stilen und Motiven freuen. Die Veranstaltung wird von Raiffeisen gefördert, insbesondere von den Raiffeisenkassen Kastelruth – St. Ulrich und Gröden.



Das Kunstwerk  
Freigeist  
(Birkenholz 120 cm)  
von Armin Grunt



Kinder und Erwachsene können sich auf einen Tag voller Bewegung und Spaß freuen.

## VERBAND DER SÜDTIROLER SPORTVEREINE (VSS)

## Großes Spiel- und Sportfest steht bevor

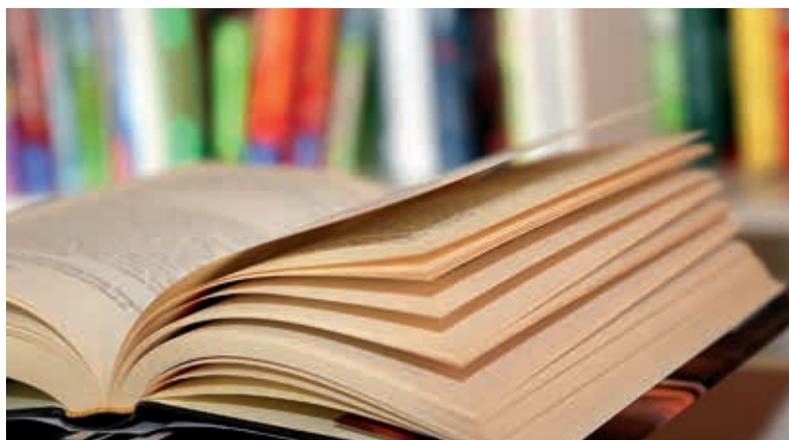
Nach dem großen Erfolg der ersten Auflagen findet am 22. September in der Sportzone von Latsch das beliebte VSS/KFS-Spiel- und Sportfest statt. Das sportliche Fest für die ganze Familie wird vom VSS gemeinsam mit dem Katholischen Familienverband Südtirol und der Vinschgauer Bürgerinitiative „Tu's einfach“ organisiert. Neben traditionellen und beinahe schon vergessen geglaubten Spielen können auch alle VSS-Sportprogramme unkompliziert ausprobiert werden. Von Badminton über Handball und Ranggl'n bis zu Sportschießen und Volleyball ist für jeden Geschmack etwas dabei. VSS-Obmann Günther Andergassen: „Gemeinsam mit dem Generalsponsor Raiffeisen freuen wir uns auf viele Sportinteressierte.“

## RAIFFEISENKASSE LAAS

## Franz-Tumler-Literaturpreis 2019

Im September 2019 wird der Franz-Tumler-Literaturpreis von der Gemeinde Laas, dem Bildungsausschuss Laas, der Literatur im Südtiroler Künstlerbund und dem Verein der Vinschger Bibliotheken zum siebten Mal vergeben. Es handelt sich um einen Preis für zeitgenössische deutschsprachige Debütromane, die von einer internationalen Jury zur Teilnahme vorgeschlagen werden. Der von der Südtiroler Landesregierung gestiftete Preis ist mit 8.000 Euro dotiert und mit einem mehrtägigen Schreibaufenthalt in Laas verbunden. Die Jury entscheidet nach öffentlichen Lesungen und Debatten, wer den Preis erhält. Die Initiative wird von Raiffeisen gefördert.

Der Literaturpreis erinnert an das literarische Werk des Schriftstellers Franz Tumler.



ERLEBNIS NATUR

# Göflaner Seerunde

Die Rundwanderung am Vinschger Nörderberg präsentiert sich als abwechslungsreiche Tour: Vom Breitbichl zieht es uns zum Göflaner Scharthl, hinunter zum Marmorbruch, hinauf zum Göflaner See und über einen Waalweg zurück bis zu den Hasl-Höfen.

**Wir fahren** nach Schlanders und hier in die Fraktion Göflan zum Haslhof. Hier parken wir und nehmen den Weg Nr. 1 hinauf zum Kreuzjöchl. Der Anstieg ist steil, aber bald sind wir auf dem Joch angekommen und blicken in das Martelltal hinunter. Dieser Übergang ist nicht nur für uns Menschen interessant, sondern auch für das Wild. Wir verhalten uns sehr ruhig und sehen auf einmal eine Gams nur 50 Meter von uns vorbeistolzieren. Wo eine Gams ist, können auch mehrere sein, und dem ist auch so. Ein Rudel von fast 15 Gämsen nutzt dieses Joch, um vom Vinschgau in das Martelltal zu gelangen. Ich versuche ein paar Schnappschüsse mit dem Fotoapparat einzufangen, doch dies bleibt den scheuen Tieren nicht verborgen, sodass sie schnellen Schrittes im Wald verschwinden. Weiter geht's auf dem Marteller Höhenweg Nr. 23, den Hängen entlang zum

Breitbichl, bis wir zum Göflaner Scharthl kommen und uns von Martell verabschieden. Hier geht es Richtung Göflaner Alm auf dem Weg Nr. 3A weiter.

**GEOLOGISCHE HIGHLIGHTS**

Weißer Marmorbrocken liegen vereinzelt auf dem Weg, und alsbald sehen und hören wir das Abbaugelände des bekannten Marmorbruches von Göflan. Wir steigen nun wieder aufwärts, dem Weg Nr. 3 folgend, vorbei an alten Baracken, welche von einer blühenden Marmorabbauzeit zeugen, wo die Manneskraft noch im Vordergrund stand. Nun verrichten mächtige Maschinen diese Arbeit und schneiden das „weiße Gold“ aus dem Berg. Beim Vorbeigehen sehen wir wuchtige Marmorblöcke, die nur auf den Abtransport ins Tal warten, und hören laute Maschinen, welche den Berg aushöhlen.

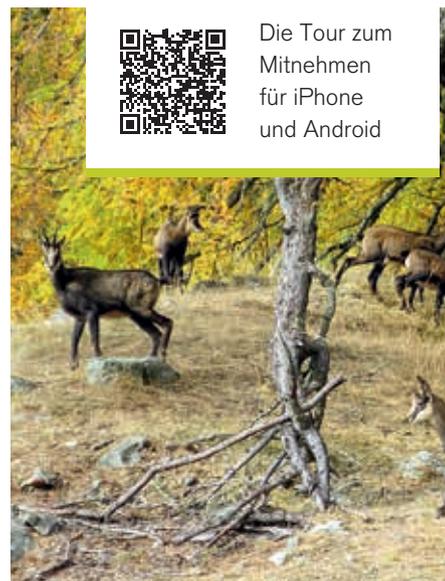
**ROUTE**

**Wegbeschreibung**

Vom Startpunkt Haslhof nehmen wir den Weg Nr. 1 aufwärts zum Kreuzjoch. Hier angelangt, geht es auf dem Weg Nr. 23 weiter über den Breitbichl bis zur Göflaner Scharthl, wo wir den Weg Nr. 3A hinunter Richtung Göflaner Alm nehmen. Bevor wir diese erreichen, folgen wir beim Marmorbruch dem Weg Nr. 3 hinauf zum Göflaner See. Von dort wieder zurück zum Marmorbruch, dem Weg Nr. 3 folgend, bis zur Göflaner Alm. Unterhalb der Göflaner Alm rechts weiter auf dem Weg Nr. 2 B zurück zum Haslhof.

**Tourdaten**

Strecke: 16,8 km  
 Dauer: 7:00h  
 Aufstieg: 1.431 m  
 Abstieg: 1.403 m  
 Schwierigkeit: mittel



Die Tour zum Mitnehmen für iPhone und Android



„Nicht immer hat man die Gelegenheit, Tiere so nah zu erleben. Deshalb unbedingt ein Fernglas bei dieser Tour mitnehmen!“

Natur- und Landschaftsführer Olav Lutz,  
olav.lutz@rolmail.net

### SCHÖNE SEENLANDSCHAFT

Beim Abbauplatz rechts biegen wir ins Seitental ein. Zuerst wandern wir dem Steig entlang, dann kommen ein paar Passagen mit Sicherungsseilen, die aber nicht übermäßig schwierig sind. Nach mehr als einer Stunde Aufstieg erreichen wir erschöpft, aber glücklich, den in einer Senke gelegenen Göflaner See, der den Abschluss von diversen Gletschermoränen und der Jennwand bildet.

Schon wieder hören wir Steine den Hang herunterrutschen, und wieder sehen wir eine Gams, welche sich den Weg durch das Geröll sucht. Nun geht es zum Abstieg, welcher den gleichen Weg Nr. 3 hinunter führt bis zur Göflaner Alm. Dort stärken wir uns noch und folgen abwärts – gleich rechts – der Markierung zum Haslhof, bei dem wir vor sieben Stunden gestartet sind. \_ol

Die Gämse auf dem Kreuzjoch



Ausruhen am Göflaner See

## GESUNDHEITSTIPP ZIVILISATIONSKRANKHEITEN

# Rheuma – wenn Bewegung zur Qual wird

Rheuma zählt zu den „Muskuloskelettalen Erkrankungen“ (MSKE) und ist ein Sammelbegriff für 200 unterschiedliche Erkrankungen des Bewegungsapparates. Die fünf Gruppen sind Arthrose, Arthritis, Weichteilrheuma, Osteoporose und Rückenschmerzen. Die Lebensqualität der Patienten ist durch chronische Schmerzen und eine eingeschränkte Funktionsfähigkeit des Bewegungsapparates erheblich verringert. Für die Volkswirtschaft bedeuten sie hohe Kosten, da sie die häufigste Ursache für Arbeitsunfähigkeit und Frührente darstellen.

**Arthrose** ist eine vorzeitige Gelenksabnutzung; Ursachen dafür sind genetische Veranlagungen, schlecht auskurierte Verletzungen, Übergewicht, Bewegungsmangel, Mikrotraumen und einseitige Belastungen am Arbeitsplatz und im Alltag.

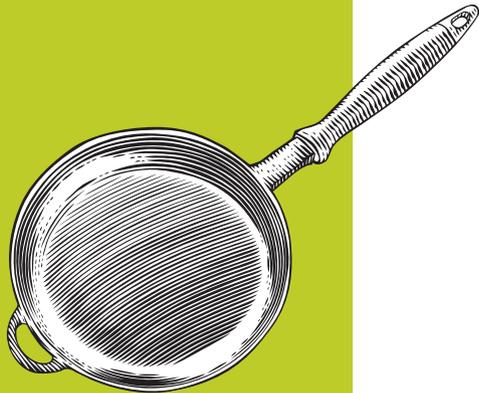
**Arthritis** ist hingegen eine entzündliche Erkrankung, die Ursachen sind vielfach unbekannt. Sie schreitet rasch voran, einmal zerstörte Gelenke erholen sich nicht wieder. Arthritis muss vom Facharzt medikamentös behandelt werden, ein Bewegungsprogramm ist als komplementäre Therapiemaßnahme aber unerlässlich.

**Weichteilrheuma, chronisch unspezifische Rückenschmerzen und Osteoporose** sind jene drei Kategorien, wo der Lebensstil großen Einfluss hat. Neben der **gesunden Ernährung** und dem Verzicht auf Genussmittel hat dabei die **Bewegung** den höchsten Stellenwert in der Prävention und bei der Behandlung. Wenn man sich nicht bewegt, können bereits im Alter von 50 Jahren die ersten Behinderungen auftreten; **bewegt man sich regelmäßig (!)**, sprich 3- bis 4-mal wöchentlich mit Ausdauersport und 1 bis 2-mal pro Woche mit Kräftigungsübungen, besteht die Chance, bis ins hohe Alter ohne Beschwerden zu bleiben.

Ansprechpartner bei Schmerzen am Bewegungsapparat sind der Hausarzt, der Facharzt für Physikalische Medizin und Rehabilitation, der Orthopäde und der Rheumatologe.



Dr. Alex Mitterhofer,  
Arzt für Allgemeinmedizin,  
Facharzt für Physikalische  
Medizin und Rehabilitation,  
Facharzt für Sportmedizin



## REZEPTTIPP

## Südtiroler „Muas“

Butter in der Pfanne erhitzen und das Weizenmehl einrühren, sodass eine Einbrenne entsteht. Unter ständigem Rühren die Milch eingießen und erhitzen, salzen und feines Maismehl langsam mit dem Schneebesen einrühren. Ca. 45 Min. köcheln lassen, ab und an mit einem Holzlöffel (nicht mehr mit dem Schneebesen) umrühren, damit sich am Pfannenboden eine Kruste bildet. Die zerlassene Butter auf dem Muas verteilen und in der Pfanne servieren.

## ZUTATEN

- 25g Butter
- ½ EL Weizenmehl
- 2l Milch
- Salz
- 250g Maismehl, fein
- 5 EL Butter, zerlassen


**Mit Rosi und Christian in Südtirol**

Die ehemaligen Skirennläufer Rosi Mittermaier und Christian Neureuther kochen mit Südtiroler Bäuerinnen, Wirten und Spitzenköchen Gerichte aus einfachen Zutaten. Raetia Verlag, 248 Seiten, ISBN: 978-88-7283-555-5, Preis: 28,00 Euro

## LITERATUR-BÜCHERJOURNAL

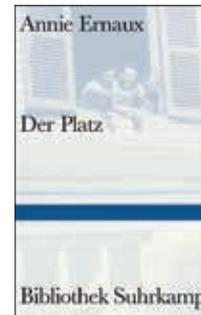
# Annie Ernaux „Der Platz“

Das Vaterbuch „Der Platz“ von Annie Ernaux beginnt mit einem Zitat von Jean Genet: „Ich wage eine Erklärung: Schreiben ist der letzte Ausweg, wenn man einen Verrat begangen hat.“ Welchen Verrat meint hier die Autorin? Es ist der Verrat an ihre Herkunft, an das Elternhaus, an das angestammte proletarische Milieu, in dem sie aufgewachsen ist. Eine innere Zerrissenheit, zwischen Zuneigung und Scham, zwischen Zugehörigkeit und Entfremdung, wird sie fortan begleiten.

Das 1983 im Original erschienene Werk liegt erst jetzt (nach „Die Jahre“ und „Erinnerung eines Mädchens“) in der glänzenden Neuübersetzung aus dem Französischen von Sonja Finck vor.

Annie Ernaux, 1940 in der Normandie geboren, bezeichnet sich als „Ethnologin ihrer selbst“. Sie sagt, sie habe zu schreiben begonnen, weil die Familie sich nichts zu sagen gehabt habe. Das junge Mädchen war jedoch neugierig auf das Leben und entdeckte für sich die Welt der Bücher. „Wenn ich Proust oder Mauriac lese, kann ich nicht glauben, dass sie über die Zeit schreiben, als mein Vater Kind gewesen ist.“ Einmal sagte ihr Vater: „Bücher, Musik, das ist etwas für dich. Ich brauche so was nicht, um zu leben.“ Das Denken war ihm suspekt.

Den Tod des Vaters nimmt Annie Ernaux zum Anlass, sein Leben zu erzählen. 1899 in armen Verhält-



Annie Ernaux:  
„Der Platz“,  
Bibliothek Suhrkamp  
Band 1509,  
Suhrkamp Verlag AG,  
94 Seiten, 19,80 Euro

nissen geboren, arbeitete er als Knecht, später als Arbeiter und dann bis zu seinem Todesjahr 1967 als Eigentümer eines kleinen Lebensmittelladens. Ein bescheidener gesellschaftlicher Aufstieg, der mit der Angst verbunden war, in die Unterschicht wieder abzustiegen. „Sein vielleicht größter Stolz: dass seine Tochter eines Tages der Welt angehöre, die auf ihn hinabgeblickt hatte.“ Annie studierte Literatur und wurde Lehrerin. Ihr gelang der gesellschaftliche Aufstieg in die bürgerliche Welt. Zugleich wuchs die Entfernung zu ihrem Vater.

Annie Ernaux' Schlüsselsatz im Buch: „Ich bin am Ende meines Vorhabens angekommen; das Erbe ans Licht holen, das ich an der Schwelle zur gebildeten bürgerlichen Welt zurücklassen musste.“ Dann noch eine zärtliche Erinnerung an den Vater: „Er fuhr mich auf dem Fahrrad zur Schule. Ein Fährmann zwischen zwei Ufern, bei Sonne und Regen.“

Helmuth Cazzanelli,  
Private Banking  
Raiffeisenkasse  
Unterland







Platz für **Tradition.**

**Zum Beispiel für deine Werte.**  
Und was ist dir wichtig?

Als Südtiroler Bank sind wir mit der lokalen Kultur und unserem Brauchtum fest verwurzelt. Südtirol ist einzigartig und darum fördern wir seine kulturelle Vielfalt. [www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)



**Raiffeisen**  
Meine Bank